

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Schluß.

Mit dem 13. Juni 1918 fand die Kampfhandlung ihren Abschluß, die dem deutschen Heere seinen letzten großen Erfolg im Weltkriege gebracht hat. Die Franzosen und Engländer hatten zu den ungeheuren Verlusten, die sie während der Großkämpfe in den Monaten März und April erlitten hatten, wiederum

5046 Offiziere und 167 373 Mann

verloren, davon annähernd die Hälfte als Gefangene. Es war in der Tat keine Übertreibung, daß der oberste Kriegsrat der Alliierten Anfang Juni die militärische Niederlage als unvermeidlich bezeichnete, wenn nicht schnelle und großzügige Hilfe durch die amerikanischen Truppen einträte. Aller menschlichen Voraussicht nach hätten die Heere der Franzosen und Engländer nach dem deutschen Siege am Chemin des Dames aus eigener Kraft den Endsieg nicht mehr erringen können.

Die Leistungen unseres Heeres in den Tagen vom 27. Mai bis zum 13. Juni müssen daher jeden vaterlandsliebenden Deutschen für alle Zukunft mit dankbarem Stolz erfüllen. Und doch wird daneben stets das Gefühl bitteren Schmerzes darüber aufwallen, daß diesem Siege nur zu bald Mißerfolge und später Rückschläge folgten, die zum Teil ihren Ursprung in ihm selbst hatten. Er war erstritten mit einem Verlust von 4581 Offizieren und 125 789 Mann.

Nach den großen Opfern in den vorangegangenen Großkämpfen und bei der Erschlagung im Sommer 1918 waren diese Ausfälle schlechthin unersehlich. Sie umfaßten meist die wertvollsten und kriegserfahrensten Kämpfer. Was übriggeblieben war, genügte nach Zahl und Kampfwert nicht mehr, um mit dem nunmehr eintreffenden Ersatz zusammen voll angriffskräftige Einheiten zu bilden, zumal da vielfach nicht ausreichende Zeit zur Ruhe und Ausbildung gewährt werden konnte. Denn der gewaltige Strom der amerikanischen Truppen war im Fließen, von Woche zu Woche schritt die Erholung der geschlagenen Franzosen und Engländer fort. Die mühsam erkämpfte Überlegenheit schlug mehr und mehr ins Gegenteil um.

So lagen in dem Siege vom Chemin des Dames die Keime zu unserer späteren Niederlage verborgen!